

Stadt Freiburg im Breisgau · Bürgermeisteramt Dezernat IV  
Postfach, D-79095 Freiburg

1.  
**GRÜNE ALTERNATIVE FREIBURG**  
Erasmusstraße 16  
79098 Freiburg i.Br.

Bürgermeisteramt

Dezernat IV

Adresse: Fahnenbergplatz 4  
D-79098 Freiburg i. Br.  
Telefon: 0761 / 201 - 4871  
Telefax: 0761 / 201 - 5099  
Internet: [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)  
E-Mail\*: [dez-IV@stadt.freiburg.de](mailto:dez-IV@stadt.freiburg.de)

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt  
Frau Sester

Freiburg, den  
18.11.2009

## **Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen - Rechtsextremismus in Freiburg**

Sehr geehrte Frau Stadträtin Stein,  
sehr geehrter Herr Stadtrat McCabe,

Ihre Anfrage an Herrn Oberbürgermeister Dr. Salomon vom 06.10.2009 in o.g. Angelegenheit habe ich zur zuständigen Beantwortung erhalten.

Bevor ich auf Ihre konkreten Fragen eingehe, möchte ich festhalten, dass Freiburg nach wie vor eine offene Stadt ist. Nach wie vor existieren hier keine rechtsradikalen Strukturen. Gegenteilige Erkenntnisse können auch aus den von Ihnen angesprochenen neueren Ereignissen nicht abgeleitet werden.

Nach den mir vom Amt für öffentliche Ordnung vorgelegten Informationen kann ich Ihre Fragen wie folgt beantworten:

### **1. Wie sind nach Einschätzung der Stadtverwaltung die neuen Aktivitäten und Vorfälle aus dem rechtsextremistischen Milieu zu beurteilen?**

Wie in der Beantwortung Ihrer Anfrage vom 03.06.2009 bereits dargelegt, gab es am 20.05.2009 im Rahmen der „Antirepressionsdemo“ und am 22.05.2009 am Dreisamufer im Bereich der Kronenbrücke Zusammenstöße zwischen Personen aus dem rechts- und linksextremistischen Lager. Die ergriffenen Maßnahmen gegen die insgesamt 11 gewaltbereiten Personen wurden dargelegt. Erkenntnisse hinsichtlich neuer Aktivitäten und Vorfälle, die dem rechtsextremistischen Milieu zuzuordnen wären, liegen nicht vor. Die Ereignisse sind als singulär zu bewerten.

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Straßenbahn und Bus: Linie 1-3-5 Haltestelle Stadttheater; Linien 10-14-27 Haltestelle Fahnenbergplatz  
Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau: Konto Nr. 201 001 2, BLZ 680 501 01  
IBAN DE63 6805 0101 0002 0100 12 · BIC FRSPDE 66XXX

\*Email-Adresse nur für  
formlose Mitteilungen  
ohne elektronische Signatur

2. *Gibt es Hinweise, dass versucht wird, in Freiburg eine rechtsradikale Struktur aufzubauen?*

Es liegen der Verwaltung – auch nach Rücksprache mit der Polizei - keine Hinweise vor.

3. *Gab es nun Kommunikation zwischen der Stadtverwaltung, Polizei und Kriminalpolizei zu diesem Thema?*

Die Kommunikation erfolgt, wie mitgeteilt, jeweils vorkommnisbezogen. Da keine lokale rechtsextremistische Szene existiert, wird dies als ausreichend erachtet wird.

4. *Gibt es jetzt - anlässlich der jüngsten Vorkommnisse und angesichts der Präsenz Rechtsextremer aus der Region in der Freiburger Innenstadt - eine Kooperation mit den Freiburger Umlandgemeinden und Landkreisen?*

Derzeit besteht kein Bedarf. Sollte sich dieser ergeben, wird umgehend eine Kontaktaufnahme mit dem Landkreis erfolgen.

5. *Entwickelt die Stadtverwaltung nun ein Konzept zum Umgang mit Gruppen, die öffentliche Auftritte planen und rechtsradikalem Gedankengut nahe stehen, wie z.B. die kürzlich in Freiburg aufgetretene Pius-Bruderschaft?*

Die Ordnungsverwaltung beobachtet die Situation. Für die Erstellung eines Konzeptes ist kein Bedarf ersichtlich.

6. *Welche präventive Vorgehensweise plant die Stadtverwaltung für den Umgang mit gewaltbereiten Menschen aus dem rechtsextremistischen Umfeld?*

Ein präventives Vorgehen der Ordnungsverwaltung ist angesichts der unauffälligen Lage in Freiburg nicht vorgesehen und wird nicht für erforderlich gehalten.

7. *Ist als Konsequenz aus den Aktivitäten der RechtsextremistInnen eine verstärkte Unterstützung alternativer Zentren und Jugendkultur in Freiburg geplant?*

Ein Bedarf für eine verstärkte Unterstützung wird derzeit nicht gesehen.

8. *Nach dem Rücktritt des NPD- Vorsitzenden John Bürgel hat der Freiburger Kreisverband der NPD sich angeblich aufgelöst. Nach Angaben der Zeit (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2009-09/rechtsextremismusbombenbauer>) hat Thorsten Ziethen diese Aufgabe übernommen. Existiert in Freiburg ein NPD-Kreisverband? Falls ja, wie und in welcher Form ist er aktiv?*

Es liegen keine Erkenntnisse vor, ob und ggf. wie sich der NPD-Kreisverband Freiburg-Südlicher Oberrhein – nach dem Rücktritt von John BÜRGELE – neu konstituiert hat. Die Homepage [www.suedlicher-oberrhein.npd.de](http://www.suedlicher-oberrhein.npd.de) ist nach wie vor nicht mehr erreichbar.

Die Beobachtung der NPD fällt generell in die Zuständigkeit des Verfassungsschutzes.

9. *Auf die kleine Anfrage (14/5056) des Landtagsabgeordneten Stephan Braun (SPD) hat Innenminister Heribert Rech geantwortet:*

10. *Die Staatsanwaltschaft geht nach den bisherigen vorläufigen Erkenntnissen davon aus, dass der Beschuldigte (Thomas B.) einen Anschlag gegen Mitglieder der „Antifa“ in Freiburg beabsichtigte.“ Liegen Hinweise vor, dass ein Anschlag gegen „Mitglieder“ der Antifa geplant war?*

Das Ermittlungsverfahren ist bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, Außenstelle Lörrach, anhängig. Nähere Informationen liegen nicht vor.

11. *In Internet-Foren der rechtsextremistischen Szene gab es Diskussionen über mögliche „Ziele“ in Freiburg. Unter den möglichen Zielen werden Holocaustüberlebende, bekannte Menschen der Lokalpolitik, Gewerkschaften usw. erwähnt. Dazu kommen Orte in Freiburg, wie z.B. jos fritz café, crash, KTS usw.. Wie ernst nimmt die Stadtverwaltung solche Drohungen, besonders im Hinblick darauf, dass gegen eine dieser Einrichtungen bereits offensichtlich ein Brandanschlag verübt wurde? Wie sind die Aktivitäten des Amts für öffentliche Ordnung und der Polizei, um Weiteres zu verhindern?*

Die Ermittlungen der Polizei zum Brand im Bereich der KTS sind noch nicht abgeschlossen. Es ist von Brandstiftung auszugehen, die sowohl fahrlässig als auch vorsätzlich begangen worden sein kann. Ein rechts- oder auch – linksextremistischer Hintergrund kann derzeit weder belegt noch ausgeschlossen werden.

Die Gefahr, die von den anonymen Verfassern der postings vom 29. und 30.08.2009 auf einer rechtsextremistischen Internetplattform ausgeht, dürfte als sehr gering einzuschätzen sein. Dennoch wurden Vertreter der konkret bezeichneten Institutionen informiert und sensibilisiert.

Die übrigen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften und Gruppierungen erhalten Nachricht von diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen